

9 Ergänzen Sie die Endungen.

Rotkäppchen

Es war einmal ein jung__ Mädchen, das mit seinen lieb__ Eltern in einem klein__ Häuschen am Rande eines groß__ Waldes lebte. Das Mädchen

5 hatte von seiner alt__ Großmutter ein rot__ Käppchen bekommen, mit welchem es so hübsch__ aussah, dass die meist__ Leute es nur ‚das Rotkäppchen‘ nannten.

10 Eines Morgens sagte die Mutter zu Rotkäppchen:

„Deine lieb__ Großmutter ist krank__ und liegt ganz allein im Bett. Deshalb sollst du sie besuchen und ihr einen

15 groß__ Kuchen und eine Flasche Wein bringen. Aber geh gerade durch den dunkl__ Wald, denn dort wohnt der bö__ Wolf.“

Rotkäppchen versprach der gut__ Mutter, brav__ zu sein, und machte sich auf den lang__ Weg durch den tief__ Wald.

Es war noch nicht lange unterwegs, da kam schon der schwarz__ Wolf,

25 der vor Hunger ganz dünn__ war und das klein__ Mädchen gierig ansah.

„Mein lieb__ Rotkäppchen, was machst du denn so allein im dunkl__ Wald?“

Und das ängstlich__ Mädchen

30 antwortete:
„Ich muss meiner krank__ Großmutter diesen groß__ Kuchen und eine Flasche Wein bringen.“

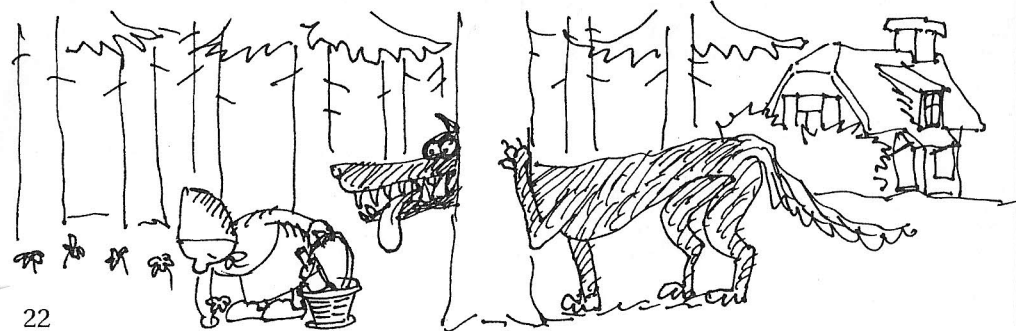
Da sagte der schlau__ Wolf:

35 „Deine Großmutter wird sich noch viel mehr freuen, wenn du ihr noch einen groß__ Strauß von diesen gelb__ und rot__ Blumen mitbringst.“

Das Mädchen folgte dem Rat und war froh, dass der Wolf schnell verschwand. Es pflückte einen schön__ Blumenstrauss und ging dann weiter. Der Wolf

40 aber hatte einen schrecklich__ Plan. Er lief schnell zum Haus der Großmutter und fraß sie mit Haut und Haaren. Dann zog er sich ihr weiß__ Nachthemd an und legte sich in das weich__ Bett der Großmutter, um auf Rotkäppchen zu warten.

50 Nach kurz__ Zeit kam die Klein__ und betrat fröhlich__ das Haus. Im Schlafzimmer der Großmutter war es dunkel, weil der Wolf die schwer__ Vorhänge zugezogen hatte, und so konnte Rotkäppchen nicht viel sehen. Deshalb fragte es die Großmutter:



10 Ergänzen Sie die Endungen.

Zimmersuche in München

Jedes Jahr kommen viele fremd__ Besucher nach München. In den meist__ größer__ Hotels muss man schon mehrer__ Wochen im Voraus

5 ein Zimmer reservieren. Auch die zahlreich__ klein__ Pensionen haben kaum noch ein frei__ Zimmer. Besonders während des berühmt__

10 Oktoberfests sind auch alle teuer__ Hotels ausgebucht. Mancher ausländisch__ Gast findet ein schön__ Privatzimmer bei einer freundlich__

15 Familie, aber viele haben nicht solches Glück und können froh sein, wenn sie außerhalb der Stadt in einem klein__

Dorf ein frei__ Zimmer in einem Gasthof finden. Auch die neu__ Studenten, die im

20 erst__ Semester in München studieren, müssen mit groß__ Schwierigkeiten rechnen, wenn sie ein Zimmer suchen. Zwar wurden in den letzt__ Jahren

25 einige neu__ Studentenheime gebaut, doch reichen diese bei weitem nicht aus, um den wachsend__ Bedarf an billigen Wohnmöglichkeiten für die

30 immer größer werdend__ Zahl von Studenten zu decken. Meistens muss man auf ein frei__ Zimmer in einem der beliebt__ Studentenheime vier

35 Semester lang warten. In der Zwischenzeit müssen sie vielleicht in einem der teuer__ Appartements wohnen, die in den zahlreich__ Münchner Zeitungen angeboten werden. Viele geldgierig__ Vermieter nutzen die schlecht__ Situation auf dem Wohnungsmarkt,

„Aber Großmutter, warum hast du so groß__ Augen?“

„Damit ich dich besser sehen kann!“

60 antwortete der listig__ Wolf.
„Großmutter, warum hast du so lang__

Ohren?“ fragte das ängstlich__ Mädchen weiter.

„Damit ich dich besser hören kann“,

65 sagte der schwarz__ Wolf.
„Aber Großmutter, warum hast du so einen groß__ Mund?“

„Damit ich dich besser fressen kann“,

70 sagte der Wolf, sprang aus dem Bett und fraß auch das klein__ Mädchen mit

einem einzig__ Biss. Dann wurde er müde und legte sich wieder in das

gemütlich__ Bett der Großmutter und fiel in einen tief__ Schlaf.

75 Kurz__ Zeit später ging der alt__ Förster am Häuschen der Großmutter vorbei. Als er das laut__ Schnarchen

des Wolfes hörte, war ihm klar, was passiert war. Er betrat schnell das

80 Zimmer, sah den bö__ Wolf und schoss ihn tot. Dann schnitt er mit seinem scharf__ Messer den dick__ Bauch des

tot__ Wolfes auf und heraus kamen die nun glücklich__ Großmutter und das

85 Rotkäppchen. Als sie den Förster erkannten, waren sie sehr froh und dankten ihrem gut__ Retter sehr herzlich. Gleich setzten sie sich an den

rund__ Tisch, tranken heiß__ Kaffee,

90 aßen den gut__ Kuchen und waren glücklich__.

nach einem Märchen der Brüder Grimm

Lösungen Adjektive (Rotkäppchen)

Übung 9

Zeilen 1-10: -es, -en, -en, -en, -en, -es,
-, -en

Zeilen 11-20: -e, -, -en, -en, -e, -en, -

Zeilen 21-30: -en, -en, -e, -, -e, -es, -en,
-e

Zeilen 31-40: -en, -en, -e, -en, -en, -en

Zeilen 41-50: -en, -en, -es, -e, -er, -e

Zeilen 51-60: -, -en, -e, -e

Zeilen 61-70: -e, -e, -e, -en, -e

Zeilen 71-80: -en, -e, -en, -e, -e, -e, -en

Zeilen 81-91: -en, -en, -en, -e, -en, -en,
-en, -en, -

Übung 10

Zeilen 1-10: -e, -en, -en, -e, -en, -en,
-es, -en, -en

Zeilen 11-20: -e, -es, -en, -en, -es, -en,
-en, -en

Zeilen 21-30: -en, -e, -en, -e, -es, -en

Zeilen 31-40: -en, -en, -e, -e, -e, -en

Zeilen 41-53: -en, -e, -e, -e, -e, -en, -e,
-e, -en, -en